

# BIG STATS & FACTS

powered by



**34.3%** <sup>3PAr</sup>

Bayerns Achillesferse war die Ausbeute aus der Distanz. Mit einer Three Point Attempt Rate von 34,3 % belegten sie in diesem Bereich Rang 18. Der Meister hat mit Koponen und Lo zwei Verstärkungen geholt, die das Spiel in der Offensive breiter und Bayern variabler machen können. Bayerns große Spieler zuzustellen, reicht nun nicht mehr. Gerade international ein Faktor.

**31.6%** <sup>OREB%</sup>

Team Patrick war mit einer Offensive Rebound Rate von 31,6 % eines der besten Offensive-Rebound-Teams der Liga. 13,2 % hatte allein Abgang Johannes Thiemann. Der wird den Barockstädtern fehlen. Ob Ludwigsburg erneut einen Big Man mit Reboundqualitäten aus dem Hut zaubern kann, ist derzeit fraglich. Der Halbfinalteilnehmer wird es schwer haben.

**6.6%** <sup>BLK%</sup>

Julian Gamble war der Fels in der Brandung für die Bonner Defensive. Der Center war mit einer Block Rate von 6,6 % elitär und machte dadurch einige Fehler wett. Gamble fehlt nun, und ob die 3,1 Bocks pro Spiel teamintern ersetzt werden können, ist fraglich. Bonn muss sich defensiv anders behelfen und wird wohl nicht so weit oben stehen wie zuletzt.

**72.4%** <sup>DREB%</sup>

Playoff-Team Oldenburg hatte Schwierigkeiten, den Rebound zu kontrollieren, was die Defensiv-Rebound Rate von 72,4 % beweist. Keine Abpraller, dafür zweite Chancen für den Gegner. Nur Newcomer Nathan Boothe (4,9 RPG) könnte da Abhilfe schaffen. Die EWE Baskets müssen und werden als Team besser agieren und sich auch in diesem Bereich steigern.

**14%** <sup>TOV%</sup>

Würzburg passte 17/18 gut auf den Ball auf. Die Franken führten die Liga mit einer Turnover Percentage Rate von nur 14 Prozent an. Neu-Coach Wucherer möchte daran anknüpfen, was allerdings nicht einfach wird, da er schneller spielen lassen möchte und zudem eine neue Einheit formen muss. Die individuellen Stärken könnten Würzburg in die Playoffs führen.



**121.4** <sup>O-RTG</sup>

ALBA BERLIN war mit einem Offensive Rating von 121,4 das beste Offensivteam der Liga. Wird sich daran durch die Abgänge von Grigonis und Butterfield etwas ändern? Nicht unbedingt. Die Albatrosse werden eingespielter agieren (also weniger Ballverluste) und haben noch immer die besten Spielmacher im Kader, um eine flüssige Offense zu gewährleisten.

**55.8%** <sup>eFG%</sup>

Bamberg's Stärke war, vor allem nach dem Trainerwechsel, die offensive Effizienz (55,8 eFG%, Platz 5). Kann dieses Niveau gehalten werden, obwohl der personelle Aderlass genau in diesem Bereich Spuren hinterlassen wird? Zumindest zu Beginn wird der ehemalige Serienmeister Probleme haben, könnte aufgrund der individuellen Klasse aber weiter oben dabei sein.

**54.9%** <sup>eFG%</sup>

Mit 54,9 eFG% Platz sechs bei der offensiven Effizienz. Bayreuth punktete gut und reichlich, was zu einer sehr guten Platzierung führte. Leider produzierte die Offense gegen die besten Teams nicht immer. Und mit der Fluktuation auf den großen Positionen wird es schwierig, daran anzuknüpfen. Individuell ist Bayreuth aber gut aufgestellt.

**110.2** <sup>D-RTG</sup>

Auch wenn die FRAPORT SKYLINERS mit einem Defensive Rating von 110,2 nicht zu den besten Defensiv-Teams gehörten, so waren sie herausragende Balddiebe. Mit den Neuzugängen Jason Clark und Akeem Vargas wird das nicht anders werden. Allgemein sollte das Team aus Mainhattan defensiv besser stehen. Frankfurt spielt weiter um die Playoffs mit.

**BIG STATS & FACTS, powered by Global Sports Analytics, geht in die neue Saison. In dieser Sonderausgabe beleuchten wir alle 18 Teams und ihre projizierte Leistung für die kommende easyCredit-BBL-Spielzeit 2018/2019.**

↑ **Besser als 17/18**    
 ↓ **Schlechter als 17/18**    
 ↔ **Unverändert**

**25%**

FTAr

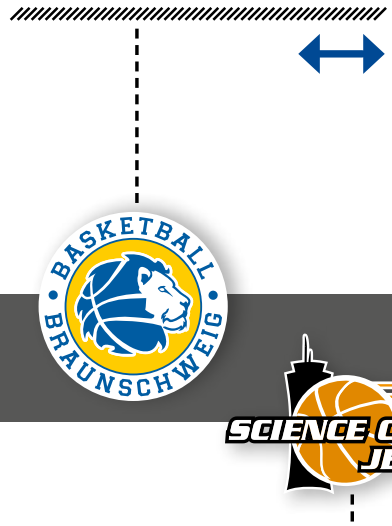
Knapp 80 Prozent von der Linie als Team, dazu eine Free Throw Attempt Rate von 25 %. Thorsten Leibenaths Offense könnte in diesem Jahr wieder ein Revival feiern. Mehr Zug zum Korb, schnelleres Spiel und bessere Reboundarbeit, auch in der Offense, in der die Spatzen ganz klar besser werden müssen. Die Playoffs sind wieder machbar, wenn alle schnell zusammenfinden.



**50.2%**

eFG%

Die jungen Löwen waren im Jahr 17/18 nicht sehr effizient. Platz 18 mit 50,2 eFG%, trotzdem aber ein achtbarer Platz in der Endabrechnung. Die Mannschaft von Coach Menz festigt sich immer weiter, auch dank kluger Neuverpflichtungen und dem Halten der Leistungsträger. Früher Klassenerhalt wäre ein Erfolg, und den wird Braunschweig sicher haben.



**119.6**

D-RTG

Platz 16 bei den kassierten Punkten pro Spiel und damit Platz 17 im Defensive Rating (119.6). Göttingen hat Probleme, Punkte zu verhindern. Die Abgänge schneiden tief ins Fleisch und Coach Roijackers muss erneut tief in die Trickkiste greifen, um nicht zu tief in den Abstiegskampf zu geraten. Für die BG könnte es in diesem Jahr knapp werden.



**29%**

OREB%

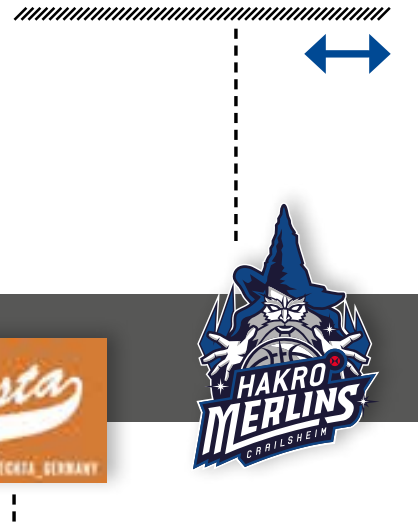
In einer verkorksten Saison klappte bei den Eisbären zumindest das Rebounding. Sowohl defensiv als auch offensiv packte Bremerhaven gut zu, was die Offensive Rebound Rate von 29 Prozent (Platz 3) unterstreicht. Eine gute Basis für eine bessere Bilanz im kommenden Jahr. Bremerhaven könnte sich früher aus dem Abstiegskampf verabschieden.



**118.9**

O-RTG

In der ProA waren die Merlins mit einem Offensive Rating von 118,9 das beste Team. Dieser Wert hätte in der BBL für Platz vier gereicht. Kann Crailsheim dies replizieren? Wohl nicht. Allerdings ist die Basis für eine gute Offense da, zum Beispiel die Ausbeute aus der Distanz (40 Prozent als Team). Trotzdem wird Crailsheim um den Klassenerhalt kämpfen müssen.



**77.6**

PACE

Schnell, schneller, Gießen. Team Freyer wird den Ball pushen, wie auch schon im vergangenen Jahr, als die 46ers die Liga bei der Pace anführten. Die Effizienz könnte etwas leiden, gerade zu Beginn der Saison, wo sich noch nicht alle kennen. Je länger die Spielzeit geht, desto gefährlicher könnte Gießen allerdings werden. Auch für die Playoff-Teams.

**110.1**

O-RTG

Jenas Offensive Rating von 110,1 war zwar nicht playofftauglich, lag aber im gesunden Mittelfeld. Team Harmsen setzt auf Kontinuität und will vor allem mit dem Abstiegskampf nichts zu tun haben. Kann Science City dank der Veteranen auch mal höher abschließen? Wahrscheinlich wartet auf Jenkins & Co wieder der Platz in der Mitte.

**39.4%**

3PAr

Der MBC warf gern aus der Distanz. Fast 40 Prozent aller Würfe kamen von downtown. Allerdings fielen nur 35,2 Prozent aller Würfe. Zu wenig, vor allem in der kommenden Saison, die von jedem Team mehr Dreier sehen wird. Zumindest einige Neuzugänge scheinen die Schwäche beheben zu können. Weiter nach oben geht's für die Wölfe aber nicht.

**33%**

FT/FGA

Als Aufsteiger wird Vechta Schwierigkeiten haben, die Stärken der vergangenen Saison zu replizieren. Eine Schwäche war die Freiwurfquote von 70 Prozent, obwohl die Freiwurfrate mit 33 Prozent nicht schlecht war. Bleibt Vechta aus der Halbdistanz solide und verbessert die Trefferquote von der Linie, könnte der Klassenerhalt drin sein.